

tions-Werk“, Niederjeutz, gingen 1918 durch die Beschlagnahme der Franzosen verloren.

Rationalisierungsmaßnahmen erforderten den Abbruch einiger Werke und den Verkauf der „Eisfelder Hütte“.

Der Besitz der Kölsch-Fölzer-Werke umfaßte daher je eine Walzen- und Eisengießerei in Siegen und in Aussig (Elbe), die gußeisernen Walzen für alle Industriezweige und Grauguß, besonders Maschinenguß aller Art bis zu den größten Abmessungen herstellten; weiter die Eisenkonstruktions-Werkstätten, Dreis-Tiefenbach, mit ihren Abteilungen Hochofenbau, Brückenbau, Stahlhochbau, Behälterbau, Rohrleitungsbau und Montagen.

Die weitere wirtschaftliche Entwicklung der „Kölsch-Fölzer-Werke“ brachte den Anschluß eines verwandten, aber nicht Siegerländer Werkes, der „Paul Schütze A.-G., Gießerei- und Maschinenfabrik“, in Ludwigshafen-Oggersheim, die hauptsächlich Anlagen für die chemische Industrie, Molkerei- und Reinigungsanlagen baut.

Weiterhin wurde die „Mammut-Kühlanlagen G.m.b.H.“ gegründet, die elektrisch-vollautomatische Kühlmaschinen für das gesamte Ernährungs- und Genußmittel-Gewerbe sowie für Industriezwecke herstellt.

Im Jahre 1937 konnten die Kölsch-Fölzer-Werke das 75jährige Betriebsjubiläum feierlich begehen.

Im Zuge einer neuzeitlichen technischen und kaufmännischen Ausrichtung des Gesamtunternehmens wurden sämtliche Werke baulich erweitert und durch eine umfassende technische Ausrüstung noch mehr vervollkommen. Um ein modernes Schweißwerk wurden die Eisenkonstruktionswerkstätten erweitert. Für die Fabrikation von Kälteerzeugungsmaschinen wurden Hallen und ein größerer Geländekomplex in Siegen erworben.

Während des Krieges konnten die Kölsch-Fölzer-Werke ihre friedensmäßige Fabrikation in der Gießerei und namentlich im Hochofenbau fortsetzen.

Gegen Kriegsende erlitten die „Gießerei“, die „Kältemaschinenfabrik“ und das Hauptverwaltungsgebäude schwere Bombenschäden. Die im Jahre 1910 von den Kölsch-Fölzer-Werken gegründete „Walzenfabrik G.m.b.H.“, Aussig (Elbe), verfiel der Beschlagnahme durch den tschechoslowakischen Staat. Die Nachkriegsjahre standen im Zeichen der Beseitigung der bedeutenden Fliegerschäden. Diese Schäden sind behoben worden.

Im Jahre 1948 wurde die „Hüttenbau Gesellschaft m.b.H.“ gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, der Bau und Betrieb und Vertrieb von Anlagen der Wärmetechnik und des Hüttenwesens.

## Besitz- und Betriebsbeschreibung

### Grundbesitz:

Die der Gesellschaft gehörenden Grundstücke haben eine Größe von 176 000 qm, wovon 139 347 qm bebaut sind.

**I. Gießerei:** 1. Walzengießerei: Flammöfen, Kupolöfen und Walzenbearbeitungsmaschinen; 2. Eisengießerei: Kupolöfen, Trommelöfen, Formmaschinen, Sandstrahlgebläse, Putztrommeln und sonstige Maschinen und Einrichtungen.

**II. Kältemaschinenfabrik:** Sämtliche Fertigungsmaschinen für den Neubau und die Reparatur von Kältemaschinen.

**III. Stahl- und Eisenbau:** Moderne Bearbeitungsmaschinen für den Stahl- und Eisenbau von 3—60 mm.

### Beteiligungen

#### 1. Schütze-Aktiengesellschaft, Gießerei und Maschinenfabrik, Ludwigshafen-Oggersheim.

Gegründet: 12. November 1906.

Anlagen und sonstiger Besitz: Gießerei, Maschinenfabrik, Kesselschmiede, Emailierwerk.

Kapital: RM 1 000 000.—

Zweck: Anfertigung von Maschinenguß, emaillierten Kesseln, Molkerei- und Reinigungsmaschinen.

Beteiligung: 100 %.

#### 2. Mammut-Kühlanlagen G.m.b.H., Siegen i. W.

Gegründet: 8. Dezember 1938.

Zweck: Verkaufsgesellschaft für die von den Kölsch-Fölzer-Werken hergestellten Kühlanlagen.

Kapital: RM 20 000.—

Beteiligung: 100 %.

#### 3. Hüttenbau G.m.b.H., Siegen i. W.

Gegründet: 12. August 1948.

Zweck: Planung, Bau, Betrieb und Vertrieb von Anlagen der Wärmetechnik und des Hüttenwesens.

Kapital: DM 20 000.—

Beteiligung: 50 %.

## 4. Eisern-Siegener-Eisenbahn-Gesellschaft A.-G., Siegen i. W.

Gegründet: 7. März 1881.

Anlagen: 31 Gleisanschlüsse industrieller Werke in 14,47 km Gesamtlänge, 1 Wohnhaus in Eisfeld. Gleisstrecke: 14,24 km, Spurweite: 1,435 m.

Kapital: RM 900 000.—

Beteiligung: 4,6 % = nom. RM 41 400.—

**Buchwert der Beteiligungen:** RM 821 250.—

**Die Gesellschaft gehört folgenden Verbänden an:** Fachverband Stahlbau, Deutscher Stahlbau-Verband, Bad Pyrmont; Wirtschaftsverband Maschinenbau, Düsseldorf-Oberkassel; Fachgruppe Dampfkessel, Behälter- und Rohrleitungsbau, Düsseldorf; Fachgruppe Blechwarenindustrie, Fachabteilung Schmelzgeschweißte Rohre, Siegen i. W.; Vereinigte Walzengießereien, Siegen i. W.; Deutscher Gasbehälterverband, Düsseldorf.

## Statistik

**Kapitalentwicklung:** Ursprünglich und bis 1914 betrug das Grundkapital M 1 100 000.— Stammaktien. Bis 1923 Erhöhung um M 19 150 000.— Stammaktien, M 1 500 000.— Vorzugsaktien und M 15 250 000.— Genußscheine. Am 9. 2. 1925 Umstellung auf Reichsmark im Verhältnis 10:3 für die Stammaktien, 200:1 für die Vorzugsaktien und 50:1 für die Genußscheine mit anschließendem Umtausch der restlichen RM 305 000.— Genußscheine in Stammaktien. Neues Grundkapital in Reichsmark = RM 13 878 600.—, wovon RM 7 500.— auf Vorzugsaktien entfielen. Am 22. 3. 1932 Herabsetzung des Grundkapitals in erleichterter Form durch Zusammenlegung 2:1 auf RM 3 189 300.— Stammaktien und RM 3 750.— Vorzugsaktien. Am 14. 12. 1934 Einziehung der restlichen RM 3 750.— Vorzugsaktien zu 100 %.

**Heutiges Grundkapital:** RM 3 189 300.—

Art der Aktien: Stammaktien.

Börsenname: Kölsch-Fölzer-Werke.

Notiert in: Düsseldorf.

Ordn.-Nr.: 63070.

Stückelung und Nummernkreise: 10 125 Stücke zu je RM 300.— (Nr. 1—10 125); 1 518 Stücke zu je RM 100.— (Nr. 10 126 bis 11 643).

Grundbesitz:	1939	1945	1946	1947
a) gesamt:	qm 156 808	176 000	176 000	176 000
b) bebaut:	qm 107 450	139 347	139 347	139 347

### Belegschaft:

a) Arbeiter:	650	540	439	516
b) Angestellte:	133	98	110	111

### Jahresumsatz:

(in Mill. RM)	8	9	4	5
---------------	---	---	---	---

Kurse:	1939	1946	1947	letzter RM-Kurs 1948	Juli 1948	Aug. 1948	Sept. 1948
höchster:	108,5	154	155,5	—	37	37	35
niedrigster:	83	154	154	—	37	35	31
letzter:	102,5	154	154	154	37	35	32
Stopkurs:				155,5 %.			

	Okt. 1948	Nov. 1948	Dez. 1948	Jan. 1949	Febr. 1949	März 1949	April 1949
höchster:	33	33	34	32	29	29	29
niedrigster:	32	33	30	28	28	29	28
letzter:	33	33	32,5	28	29	29	28,5

### Dividenden auf Stammaktien:

	1938/39	1939/40	1940/41	1941/42
in %:	7 <sup>1</sup>	7	6	6
Div.-Sch.-Nr.	37	38	39	40

<sup>1</sup> Davon 1 % an Anleihestock.

**Verjährung der Dividendenscheine:** Gesetzliche Frist.

Auszahlungen von Dividenden ohne Vorlage des Div.-Scheines können nicht erfolgen.

**Anleihestockbestand am 30. 6. 1947:** RM 32 311,78.

**Tag der letzten Hauptversammlung:** 8. Dezember 1943.